

Plädoyer für eine zeitgemäße Gemeinsame Agrarpolitik

Der Vorschlag des SRU



Quelle: W. Schumacher



Quelle: W. Schumacher

Motivation der Stellungnahme

- Wertvolle, artenreiche Landschaften in der EU durch die Landwirtschaft geprägt
- Große ökologische Probleme durch allein am Markt orientierte landwirtschaftliche Praktiken (starker Anstieg gefährdeter Arten, Stickstoffeinträge...)
- Durch Klimawandel zusätzlicher Druck auf biologische Vielfalt
- Öffentliche Gelder nur zu einem sehr geringen Teil ökologisch motiviert
- Chance für Änderung durch EU-Budgetreform 2013



Quelle: W. Schumacher



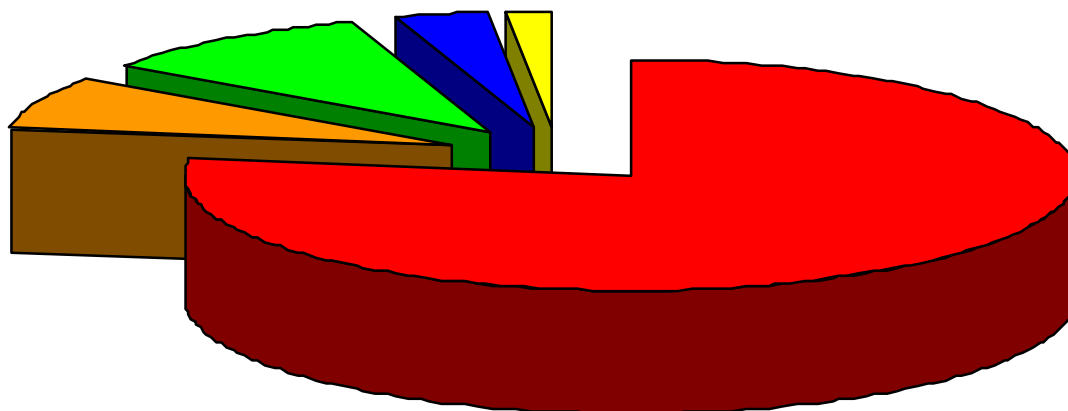
Quelle: Kurt Michel/pixelio

Die Verteilung der Ausgaben der GAP

Agrarhaushalt der EU 2007-2013 (EU-25)

- 1. Säule
- 2. Säule: 1. Achse "Wettbewerbsfähigkeit"
- 2. Säule: 2. Achse "Umwelt und Landschaft"
- 2. Säule: 3. Achse "Diversifizierung und Lebensqualität"
- 2. Säule: Leader + technische Hilfe

2. Säule



1. Säule

Quelle: SRU/Stellungnahme Nr. 14-2009/Abb. 1-1; Datenquelle: (RAT DER EUROPÄISCHEN UNION 2005, ohne Modulation nach Health Check); Euronatur (schriftliche Mitteilung, 24. Januar 2008; ohne Modulation nach Health Check, ohne Rumänien und ohne Teile von Spanien, ohne nationale Kofinanzierung)

Die Spannweite der Standpunkte

Zahlungen ohne weitere Auflagen für Einkommenssicherung, für Lebensqualität im ländlichen Raum und Versorgungssicherheit, als Ausgleich für Mindeststandard von Umwelt- und Naturschutz, (z. B. F u. D, DBV)



Quelle: R. Sturm/pixelio



Abschaffung oder bedeutende Umgestaltung; Zahlungen ohne gesellschaftliche Leistungen nicht mehr legitimierbar (z. B. GB und NL, „EU-Agrarweise“)

Diskussion öffentlicher Güter aus landwirtschaftlicher Bewirtschaftung

- *Versorgungssicherheit* kein Produktions-, sondern Kaufkraftverteilungs- und Reservehaltungsproblem
 - Beitrag der Landwirtschaft zur *Vitalität des ländlichen Raumes* regionalspezifisch unterschiedlich
 - *Erhaltung des kulturellen Erbes* nur bei speziellen landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsformen
 - *Umwelt- und Naturschutzleistungen* von ökonomisch orientierten Betrieben nicht ohne Anreiz bereitgestellt
- => Kein Grund für Honorierung landwirtschaftlicher Betriebe per se, Honorierung bestimmter Bewirtschaftungsformen



Quelle: W. Schumacher



Prinzipien für Zahlungen an die Landwirtschaft (SRU)

- Keine Zahlung ohne die Erbringung von Leistungen für die Allgemeinheit („Öffentliche Gelder für öffentliche Güter“)
- Honorierungsfähig sind nur Leistungen, die über das Ordnungsrecht hinausgehen
- Orientierung der Honorierungshöhe an durchschnittlichen regionalen (Opportunitäts-) Kosten
- Unterstützung von ökologisch bedeutsam, ökonomisch nicht lebensfähigen (traditionellen) Bewirtschaftungsformen

Anforderungen an das Honorierungssystem

- Gewährleistung eines flächendeckenden Mindestmaßes an Umwelt- und Naturschutz
=> *ökologische Grundprämie*
- Förderung von weitergehenden spezifischen ökologischen Maßnahmen
=> *Agrarumweltmaßnahmen/Vertragsnaturschutz*
- Verhinderung der Aufgabe naturschutzfachlich bedeutsamer Bewirtschaftungsformen
=> *Landschaftspflegemittel*

Die ökologische Grundprämie - Grundidee

- Ziel: flächendeckende Durchsetzung von Mindestleistungen und Schaffung von „Trittsteinen“
- Anforderung: geringer administrativer Aufwand für Landwirte und Behörden
- Anforderungen an regionale Gegebenheiten anpassbar



Quelle: W. Schumacher

Umsetzung der Grundidee

- Zahlungsvoraussetzungen für Prämie je ha landwirtschaftliche Nutzfläche:
 - 10% „ökologische Vorrangflächen“ im Betrieb (z. B. Hecken und Gebüsche, Buntbrachen, Fläche in AUM); Regionalisierung durch Mitgliedsländer
 - Einhaltung von Mindeststandards zur Erreichung eines guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustandes
- Aufschlag für ökologisch bedeutsames Dauergrünland und Ökolandbau
- Die Einhaltung ordnungsrechtlicher Vorschriften wird außerhalb der Förderansprüche geprüft.

AUM/Vertragsnaturschutz

- Ziel: Umsetzung NATURA 2000, WRRL, Biodiversitäts-Strategien
- Kumulation mit Grundprämie möglich
- Genauere Steuerung, Erreichung anspruchsvollerer Ziele
- Umfang muss erheblich aufgestockt werden, um Ziele zu erreichen



Quelle: W. Schumacher

Landschaftspflegemittel

- Ziel: Erhaltung von durch Aufgabe bedrohten ökologisch bedeutsamen Bewirtschaftungsformen
- Gelder für Investitionen in den Naturschutz (Kauf, Wiedervernässung, Entbuschung ...) und für die Bewirtschaftung (Pflege) von Flächen
- Naturschutz im Vordergrund der Bewirtschaftung; landwirtschaftliche Produktion Nebeneffekt
- Interessante Vorbilder in NL und GB: Flächenkauf, Pflege ausgeschrieben



Finanzierung des Honorierungssystems

- Einhaltung internationaler Vereinbarungen auch EU-Verantwortung => keine Renationalisierung der Zahlungen
- Ökologische Grundprämie als übergreifender Mindestbedarf rein EU-finanziert
- AUM/Vertragsnaturschutz und Landschaftspflegemittel EU-finanziert, sofern Erfüllung von EU-Verpflichtungen, anderenfalls kofinanziert

Ökologisch

- Verringerung oder Stopp des Biodiversitätsverlusts
- Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels

Sozial

- Diversifikation des Einkommens aus Markt- und öffentlichen Gütern
- Verringerung von Risiken für die Produzenten
- Einkommensmöglichkeiten besonders für Betriebe in benachteiligten Regionen
- Landwirt als Produzent von öffentlichen Leistungen statt als „Subventionsempfänger“



Quelle: Prof. Dr. W. Schumacher



Quelle: Prof. Dr. W. Schumacher



Zusammenfassung SRU Vorschlag

- Keine Zahlung ohne positive externe Effekte
- Ordnungsrecht entkoppelt von Zahlungen
- Flächendeckender Mindestanteil ökologischer Vorrangfläche durch Grundprämie
- Deutliche Aufstockung der Mittel für AUM/VNS
- Gezielte Zahlungen für Erhaltung ökologisch bedeutsamer Kulturlandschaften

Fazit

- Einhaltung ökologischer Verpflichtungen der EU erfordert Beitrag der Landwirtschaft
- Der Markt allein wird es nicht richten
- Umorientierung der GAP unabdingbar
- Keine öffentlichen Gelder ohne öffentliche Leistungen
- Flächendeckende bis sehr spezifische Maßnahmen notwendig
- Ausgaben dienen den Zielen internationaler Abkommen und der Lebensqualität der Bevölkerung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!